

4  
4  
4  
4



Rettungsaktion  
nach dem Tsunami  
**Über 60 Patienten**  
in die Schweiz  
zurückgeflogen

# Neuartiges Kollisionswarngerät für Rega-Helikopter

**Die Rega rüstet alle ihre Rettungshelikopter mit einem neuartigen System aus, das auf elektronischer Basis vor Annäherungen anderer Flugzeuge sowie vor Kollisionen mit festen Hindernissen warnen soll.**

Kollisionen sind die zweithäufigste Kategorie von Flugunfällen. Davor soll ein neues Gerät warnen, das unter dem Namen FLARM von Ingenieuren der ETH Zürich entwickelt worden ist. Das Gerät, das einer etwas grösseren Zigarettenschachtel gleicht, vereint viele Vorteile der modernen Elektronik in sich. Das kleine Kästchen warnt optisch und akustisch vor anderen Luftfahrzeugen, die sich auf Kollisionskurs befinden, sowie vor Kabeln und anderen festen Hindernissen. Alle bekannten Hindernisse sind dreidimensional erfasst und werden laufend mit der GPS-Position des Helikopters verglichen. Die Positionsdaten werden per Funk übermittelt.

FLARM soll den Piloten bei dessen aktiver Luftraumbeobachtung unterstützen. Die Warnmeldungen sind so optimiert, dass der Pilot nur

bei akuter Kollisionsgefahr gewarnt wird. Dadurch wird er nicht unnötig abgelenkt.

Das in der Handhabung unkomplizierte Gerät weist viele Vorteile auf. Einer der wichtigsten ist der relativ günstige Anschaffungspreis. Denn dadurch ist eine grosse Verbreitung und damit Abdeckung möglich. FLARM kann nämlich nur auf Hindernisse reagieren, die – als feste – eingegeben oder – als bewegliche Hindernisse (Luftfahrzeuge) ihrerseits mit einem FLARM-Gerät ausgestattet sind. Von entscheidender Wichtigkeit ist dies zum Beispiel bei Segelflugzeugen. Ist ein Segelflugzeugpilot mit dem FLARM ausgerüstet, kann er die Signale anderer Hindernisse empfangen – und er ist als «Hindernis» auch von den anderen im Luftraum anwesenden Piloten zu erkennen.

*Norbert Hobmeier*

## Europäisches Qualitätszertifikat für die Rega

Die Rega hat für ihre Rettungs- und Ambulanzflüge ein europäisches Qualitätszertifikat bekommen. Sie ist als zweites Unternehmen in Europa nach den Akkreditierungsstandards der EURAMI für medizinische Rettungs- und Ambulanzflüge zertifiziert worden. Im August 2004 hatte die Rega Besuch aus der EURAMI-Zentrale: Der Präsident der EURAMI, Dr. med. Michael Weinlich, verschaffte sich im Rega-Center und auf der Rega-Basis Dübendorf ein Bild über die

Erfüllung der geforderten Standards. Neben Lokalitäten und Material wurden auch weitere Kriterien wie Kapazitäten, medizinisches Management und Qualifikationen, Flugzeugkonfiguration und Ausrüstung, operationelle Aspekte, Kommunikation, Geschäftspolitik und Qualitätsmanagement angesprochen.

Am 17. September 2004 wurde dem Leitenden Arzt Dr. med. Olivier Seiler vom Vorstand der EURAMI das Zertifikat überreicht.

*Olivier Seiler*

EURAMI-Präsident  
Dr. Michael Weinlich (links)  
übergibt dem Leitenden  
Rega-Arzt Dr. Olivier Seiler  
das Zertifikat.

